

Entdecke:

Burkina Faso

step by step • pas à pas • Schritt für Schritt • Tag für Tag

Tag 10

1

Baobab-, Karité- und Mangobaum

Baobab - Der Lebensbaum

Seit Jahrhunderten dient der Baobab in Burkina Faso als Quelle für Gesundheit und Wohlbefinden. Dieser Baum kann mehrere tausend Jahre alt werden und eine Höhe von bis zu 25 Metern erreichen. Seine Äste breiten sich bis zu einem Durchmesser von 20 Metern aus. So ist der Baobab der beeindruckendste Baum Afrikas.

„Baobab“ kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „Frucht mit vielen Samen“.

Die Fasern des Stammes und das gut ausgebildete Wurzelsystem können viel Wasser speichern. Daher kann der Baobab auch längere Trockenzeiten überstehen. Viele Dörfer haben in der Nähe einen Baobab-Baum. Gerne treffen sich die Menschen im Schatten seiner Krone. Der Baobab wird nicht als Brennholz verwendet, weil die Dorfbewohner im ausgehöhlten Stamm gerne kleine Zisternen anlegen.

Trotz des ausgehöhlten Stammes wächst der Baum weiter und bringt sogar weiterhin Früchte.

20 Jahre muss der Baobab-Baum alt werden, bis er zum ersten Mal blüht. Aber dann blüht er das ganze Jahr über. Aus der Blüte wird nach etwa einem halben Jahr die eiförmige Frucht, die von einer harten, hölzernen Schale umgeben ist. Viele Samen sind im Inneren der Frucht zu finden, die von einem pulverähnlichen Fruchtfleisch umgeben sind.

Der Baobab, vielen bekannt unter dem Begriff „Affenbrotbaum“, ist für Mensch und Tier der Lebensbaum, so wichtig ist er für ihr Leben. Seine Blätter, Blüten und Früchte dienen vielen Tieren als Nahrung. Die Menschen stellen aus Bestandteilen des Baobab-Baumes Medikamente, Kosmetika und Kleidung her. Außerdem dient das Baobab-Pulver der Zubereitung von Speisen, Süßigkeiten und Getränken.



Tag 10

Afrikanischer Butterbaum, Karitébaum, Sheavesbaum

Karité, was ist das wohl? Es ist die Frucht eines Baumes, der wild wächst und Karitébaum heißt. Es ist der „afrikanische Butterbaum“. „Butterbaum“ heißt er, weil seine Fruchtkerne ölhaltig sind. Der „Butterbaum“ wird vielfältig verwendet. Die Menschen in Burkina Faso essen das Fruchtfleisch, die Wurzeln verwenden sie für Getränke und medizinische Bäder.

Es dauert lange, bis der Karitébaum blüht, ungefähr 15 bis 20 Jahre. Nach etwa drei Jahren trägt er die ersten Früchte.

Seine Früchte ähneln grünen Pflaumen. Um an den Kern zu kommen, wird das essbare Fruchtfleisch entfernt, die Nuss getrocknet und ihre Schale zerschlagen. Der Kern besteht aus ca. 50 % Fett. Aus 10 kg Kernen können etwa 5 kg Fett gewonnen werden. Wir nennen das Sheabutter.

Der afrikanische Butterbaum kann bis zu 20 Meter hoch werden. Aus dem kräftigen Stamm entwickelt sich eine weit verzweigte, ausladende Baumkrone. Ältere Bäume finden Schutz durch die knorrige und sehr dicke Rinde.



Hier eine Reportage zur Sheabutter:

<http://www.flippingpages.de/live/mi10ssio/>
(SS. 36-41)

Mangobaum

Wenn man in Burkina Faso unterwegs ist, sieht man immer wieder Mangobäume. Sie werden bis zu 45 m hoch und über 10 m breit. Die Mangobäume sind das ganze Jahr über grün. Die jungen Blätter sind lachsfarben, später färben sie sich dunkelgrün. Aus den duftenden Blüten werden nach drei bis sechs Monaten reife Mangos. Diese kennen wir in den Farben gelb, rot und grün.

Aus den reifen Früchten lassen sich verschiedene leckere Marmeladen, Chutneys und Säfte herstellen. Aber auch aus der Medizin ist die Mango nicht wegzudenken. Sie ist nämlich reich an Vitaminen und schützt deswegen vor Infektionen und Erkältungskrankheiten.



© missio | Jörg Bötting



© missio | Jörg Bötting



2

Werde kreativ!

1. Besorgt Mangos und bereitet zusammen einen Obstsalat zu. Esst diesen miteinander!
2. Gestalte zu jedem Baum eine Bildkarte. Male auf der Vorderseite den Baum und seine Früchte. Schreibe auf die Rückseite die Besonderheiten dieses Baumes. Klebe in dein Lapbook...

3. Du kennst die Reportage zur Sheabutter. Schneide die Bilder aus und gestalte ein „Bilderbuch“ in der Größe DIN A6.
4. Gestaltet ein Baobab-Gruppen-Foto (Einführung/Standbild)! Hier ein Vorschlag dafür:



Einführung/Standbild:

Diese Methode ist für 10 Kinder konzipiert. Bei einer größeren Gruppe entstehen mehrere Parallelbilder.

Material:

Digitalkamera, ein großer Korb, zwei Schüsseln.



Die Kinder sitzen ruhig, mit Blickrichtung zur „Bühne“.

L: Wir wollen heute einen Baum kennenlernen, der in Afrika, in Burkina Faso, wächst. Er heißt Baobab. Wie er wächst und welche große Bedeutung er für die Menschen in Burkina Faso hat, wollen wir heute miteinander betrachten und erleben.

Ihr seid die Darsteller. Ich gebe nacheinander jedem und jeder ein Zeichen. Du kommst nach vorne und versuchst, mit deinem Körper darzustellen, was ich sage.

Alle, die noch sitzen, sind Zuschauer. Die L. bittet Kind 1 nach vorne.

L: Auf der Erde liegt ein kleines Samenkorn. Weil es regnet und warm ist, wächst es ganz langsam in die Höhe. Die L. bittet Kind 2 nach vorne.

L: Der Stamm, anfangs noch recht dünn, wird kräftiger, und langsam, ganz langsam, wachsen kleine Äste nach allen Seiten. Die L. bittet Kind 3 bis 5 nach vorne.

L: Der Stamm wird immer dicker und dicker. Er treibt seine Wurzeln tief in die Erde. Er steht fest. Er hat einen starken und kräftigen Stamm, der Wind und Hitze trotzt. Seine Äste breiten sich aus und wachsen nach allen Seiten. Unser Baum ist über viele Jahre hinweg groß und stark geworden. Er hat einen mächtigen Stamm und trägt viele Blätter. Während der Regenzeit treibt er seine Blüten aus. Daraus bilden sich die langen Früchte. Diese hängen an langen Stielen. Sie sehen wie Affenschwänze aus und fühlen sich samtig an. Die Menschen nennen den Baobab deshalb auch Affenbrotbaum. Die L. bittet Kind 6 bis 8 nach vorne.

L: Frauen und Kinder sammeln die Früchte ein und legen sie in einen Korb. Die Früchte sind für die Menschen sehr wertvoll. Daraus werden z.B. Heilmittel hergestellt. Die Früchte werden auch zu Bonbons verarbeitet. Aus dem Fruchtfleisch entsteht ein köstlicher Saft. Nun sind alle Früchte eingesammelt, und die Menschen ruhen sich im Schatten des Baobabs aus. Die L. bittet Kind 9 und 10 nach vorne.

L: Zwei Frauen kommen zum Baobab. Sie haben Schüsseln dabei. Vorsichtig entfernen sie die zarte Rinde des Baumes. Diese wächst nach kurzer Zeit wieder nach. Nur der Baobab verträgt diesen Umgang, ohne Schaden zu nehmen. Aus der Rinde fertigen die Frauen Seile und Schnüre. Es entstehen daraus Netze, Matten und Körbe. Für die Menschen in Burkina Faso ist der Baobab ein Baum, der Leben spendet. Er kann mehrere tausend Liter Wasser ansammeln und dient Mensch und Tier in der Trockenzeit als Wasserspeicher. Er ist für alle ein Geschenk, ein Geschenk von unschätzbarem Wert, ein Geschenk Gottes. Die Frauen sind mit dem Sammeln der Rinde fertig und setzen sich zu den anderen. Sie wollen von ihrer Arbeit ausruhen. Sie treffen viele andere Menschen, sie unterhalten sich, sie tauschen Nachrichten aus und erzählen ... So ist der Baobab als wichtiger Versammlungsort für die Gemeinschaft der Menschen unverzichtbar.

L: Nun ist unser Bild vom Baobab fertig. Bleibt bitte so stehen und sitzen, ich werde dieses Bild fotografieren.